

BEDIENUNGSANLEITUNG

RIE-HÖRSYSTEM



Hörsystemtyp-Bezeichnungen der in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Modelle: **SY312**, FCC-ID: X26SY312, IC: 6941C-SY312; **SY312e**, FCC-ID: X26SY312e, IC: 6941C-SY312e; und **MRIE**, FCC-ID: X26MRIE, IC: 6941C-MRIE. FCC-ID: X26VE312; **VE312**, IC: 6941C-VE312. Auf Seite 6 finden Sie eine Liste der Modelle, die sich auf alle Typen beziehen.

Erklärung:

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen von Teil 15 der FCC-Bestimmungen und ICES-003 der IC-Bestimmungen.

Zum Betrieb des Gerätes müssen die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sein: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen, und (2) das Gerät muss gegenüber allen Störungen unempfindlich sein, einschließlich solcher, durch die der Betrieb in ungewollter Weise beeinträchtigt werden könnte.

Hinweis: Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Bestimmungen und ICES-003 der IC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz vor Störungen beim Heimgebrauch gewährleisten. Das Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzstrahlung und strahlt möglicherweise Hochfrequenzstrahlung aus. Wenn das Gerät nicht genau nach den Anweisungen installiert und betrieben wird, kann es zu Funkstörungen kommen.

Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass bei einer bestimmten Installation keine Störung auftritt. Ob das Gerät Ursache für eine bestimmte Störung des Radio- bzw. Fernsehempfangs ist, lässt sich durch Aus- und Wiedereinschalten des Geräts ermitteln. Zur Behebung der Störung sollte der Benutzer dann einen oder mehrere der folgenden Schritte ausführen:

- Neuausrichtung oder Versetzung der Empfangsantenne
- Vergrößerung des Abstands zwischen Gerät und Radio bzw. Fernseher
- Anschließen des Geräts an eine Steckdose, die nicht zum gleichen Stromkreis gehört, an den das Radio bzw. der Fernseher angeschlossen ist
- Nehmen Sie mit dem Händler oder einem erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker Kontakt auf.

Änderungen oder Umbauten können den Entzug der Betriebserlaubnis für dieses Gerät zur Folge haben.

Verwendungszweck

Hörsysteme werden entwickelt, um das Hörvermögen bei Hörschwäche zu verbessern. Die wesentliche Funktion eines Hörsystems ist die Schallaufnahme, die Verstärkung und die Weitergabe des Signals an das Trommelfell hörgeschädigter Personen.

Länderspezifikationen:

Die Produkte ohne Wireless-Funktion sind für den weltweiten Vertrieb zugelassen.

Die Produkte mit Wireless-Funktion sind für den Vertrieb im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz zugelassen.

Die Produkte erfüllen die folgenden gesetzlichen Vorschriften:

- In der EU: Das Gerät entspricht den grundlegenden Anforderungen gemäß Anhang I der Richtlinie 93/42/EWG des Rates über Medizinprodukte (MDD) und den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG (R&TTE).
- Die Konformitätserklärung finden Sie auf www.resound.com.
- In den USA: FCC CFR 47 Part 15, Subpart C.
- Für andere internationale Bestimmungen außerhalb der EU und der USA beachten Sie bitte die lokalen Länderbestimmungen.
- In Kanada sind diese Hörsysteme gemäß den IC-Bestimmungen zertifiziert.
- Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.
- Einhaltung des japanischen Rundfunk- und japanischen Fernmeldegesetzes. Dieses Gerät ist gemäß japanischem Rundfunkgesetz (電波法) und japanischem Fernmeldegesetz (電気通信事業法) zertifiziert. Bei Modifizierung wird die zugewiesene Kennnummer ungültig.
- Patente
US 7,593,537 US 8,00,849

Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Hörsystems! Dank der innovativen Klangtechnologie und des einzigartigen Designs von ReSound sowie der von Ihrem Hörgeräteakustiker programmierten individuellen Einstellungen können Sie das Hören wieder genießen. Mit dem Hörsystem können Sie Klänge hören, die Sie aufgrund Ihrer Hörschwäche viele Jahre nicht gehört haben. Übung und eine positive Einstellung sind sehr wichtig für die Eingewöhnung in das Hörsystem. Ihr ReSound-Hörsystem wurde auf Ihre Hörschwäche und auf Ihre individuellen Hörbedürfnisse abgestimmt. Manche Hörsystemträger gewöhnen sich schnell an das Hörsystem in ihren Ohren und an die neuen Klangeindrücke, andere wiederum brauchen mehr Zeit.

Lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung gut durch, damit Sie Ihr Hörsystem optimal nutzen können. Mit der richtigen Handhabung und Pflege haben Sie lange Freude an Ihrem ReSound-Hörsystem. Bei Fragen steht Ihnen Ihr Hörgeräteakustiker jederzeit gerne zur Verfügung.

Hörsystemmodell: _____

Modell 60: Batteriegröße 10

Modell 61: Batteriegröße 312

Modell 62: Batteriegröße 312

Hörerschlauchlänge: _____

Größe Dome: _____

Seriennummer links: _____

Seriennummer rechts: _____

Micro-RIE-Hörsystem mit Batteriegröße **10A** sind in folgenden Varianten erhältlich:

**AL960-DR, AL760-DR, AL560-DR, ALT960-DR
VO960-DR, VO760-DR, VO560-DR, VOT960-DR,
VOT760-DR**

Mini-RIE-Hörsysteme des Typs **SY312** mit FCC-ID X26SY312, IC-Nummer 6941C-SY312 und Batteriegröße **312** sind in folgenden Varianten erhältlich:

**AL961-DRW, AL761-DRW, AL561-DRW,
AL461-DRW, ALT961-DRW**

Mini-RIE-Hörsysteme des Typs **SY312e** mit FCC-ID X26SY312e, IC-Nummer 6941C-SY312e und Batteriegröße **312** sind in folgenden Varianten erhältlich:

**VO961-DRW, VO761-DRW, VO561-DRW,
VOT961-DRW, VOT761-DRW**

Mini-RIE-Hörsysteme des Typs **VE312** mit FCC-ID: X26VE312, IC-Nummer 6941C-VE312 und Batteriegröße **312** sind in folgenden Varianten erhältlich:

**LN961-DRW, LN761-DRW, LN561-DRW,
LNT961-DRW, LNT761-DRW**

RIE-Hörsysteme des Typs **MRIE** mit FCC-ID X26MRIE, IC-Nummer 6941C-MRIE und Batteriegröße **312** sind in folgenden Varianten erhältlich:

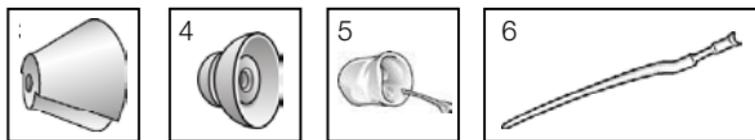
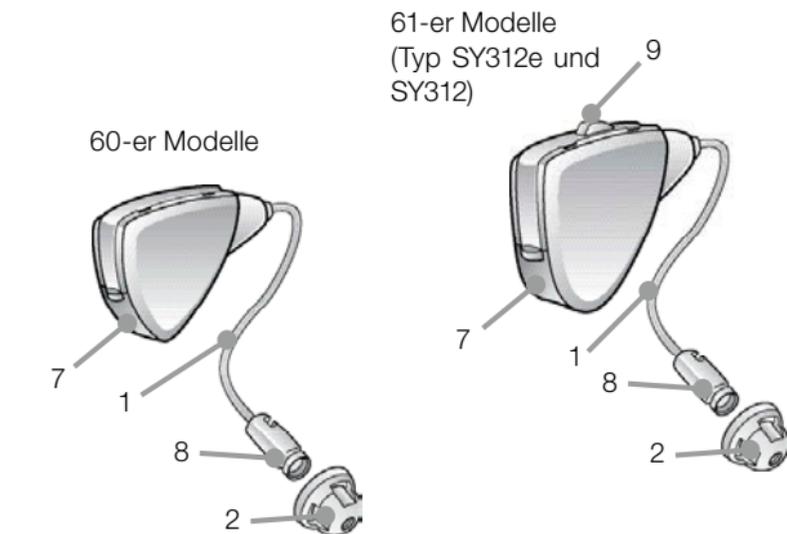
**AL962-DVIRW, AL762-DVIRW, AL562-DVIRW,
AL462-DVIRW, ALT962-DVIRW, ALT762-DVIRW,
VO962-DRW, VO762-DRW, VO562-DRW,
VOT962-DRW, VOT762-DRW**

Die Identifikationsnummer für die Modelle des Typs MRIE, SY312 und SY312e und VE312 finden Sie an der in der Abbildung auf Seite 11 mit der Zahl „15“ markierten Stelle.

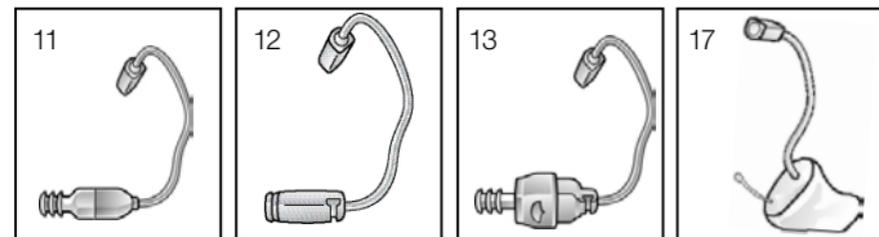
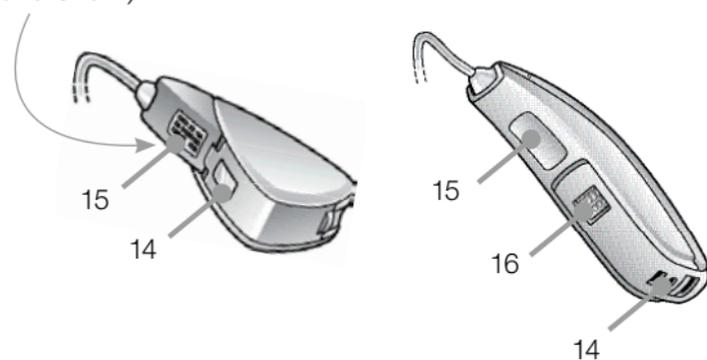
Inhalt

Einleitung	5	Tägliche Pflege	28	Wichtiger Hinweis für zukünftige	
Erste Schritte	12	Der externe Hörer	29	Nutzer des Rauschgenerators	41
Ein-/Ausschalten	12	Reinigung des Hörschlauchs und des Domes	29	TSG-Warnhinweis für den Hörgeräteakustiker	42
SmartStart	12	Reinigung von RIE oder Otoplastik	29	Warnhinweise zu Batterien	43
Einlegen und Wechseln der Batterie	12	Wechsel des Cerumenschutzes beim		Erwartungen an das Hörsystem	
Batteriewarnsignalton	13	Hörschlauch	30	Warnhinweis für Hörgeräteakustiker (nur USA)	44
Sporthalterung	14	Anbringen des Domes	31	Wichtiger Hinweis für zukünftige	
Einsetzen und Herausnehmen des Hörsystems	14	Verwendung von ReSound-Hörsystemen mit		Nutzer des Hörsystems (nur USA)	44
Programmwahl- und Multifunktionstasten	16	Smartphone-Apps	33	Hörgeschädigte Kinder (nur USA)	45
Flugmodus* (nur für Wireless-Modelle)	19	Allgemeine Sicherheitshinweise	34	Hinweise zur Problembeseitigung	46
Telefonieren	21	Allgemeine Warnhinweise	35	Technische Daten	50
Radio hören oder fernsehen	22	Tinnitus-Tongenerator-Modul (TSG)	36	Garantie und Reparaturen	64
Verwendung der ReSound-Hörsysteme mit		TSG-Warnhinweise	37	Temperaturprüfung, Transport und	
iPhone®, iPad® und iPod touch® (ReSound LiNX)	22	Nutzeranweisungen für das TSG-Modul	37	Aufbewahrung	64
Mobiltelefonie	22	TSG-Vorsichtsmaßnahmen	39		
PhoneNow	23	Wissenschaftliches Konzept hinter			
Telefonspule (optional)	25	dem Gerät	40		
Ringspulenanlagen	26	Wichtige Eigenschaften	40		
Direkter Audioeingang (optional)	26	Verwendung dieses TSG-Hörsystems			
Aufstecken und Entfernen des Audioschuhs	26	auf ärztliche Verordnung	41		
Reinigung und Pflege	27				

1. Hörschlauch
2. Dome
3. Tulpen-Dome
4. Power-Dome
5. RIE-Otoplastik
6. Sporthalterung
7. Batteriefach
8. Hörer
9. Programmwahltaste
10. Lautstärkereglern (optional)
11. Kleiner Hörer (S)
12. Standard-Hörer (NP)
13. Power-Hörer (HP)
14. Rechts/Links Farbmarmierung
15. Modell und Seriennummer
16. Direkter Audioeingang
17. UP-Hörer/Otoplastik



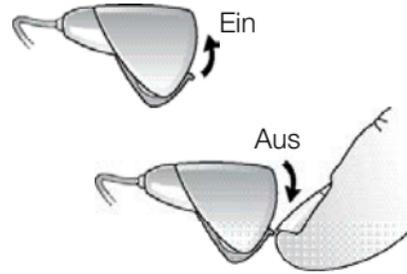
(Identifikationsnummer für die Geräte SY312e und SY312)



Erste Schritte

Ein-/Ausschalten

1. Wenn das Batteriefach geschlossen ist, wird das Hörsystem eingeschaltet und das Standardprogramm aktiviert.
2. Sie schalten das Hörsystem aus, indem Sie das Batteriefach mit dem Fingernagel öffnen.

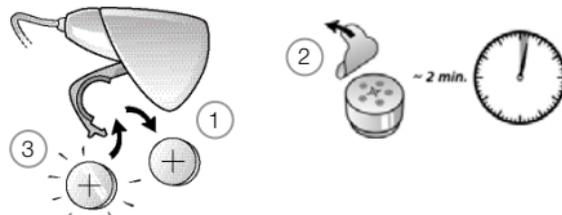


SmartStart

Das Hörsystem kann eingeschaltet werden, sobald es im Ohr sitzt. Wenn Sie es jedoch lieber vorher einschalten möchten, kann Ihr Hörgeräteakustiker die SmartStart-Funktion aktivieren. Damit schaltet sich das Hörsystem mit einer Verzögerung von mehreren Sekunden nach Schließen des Batteriefachs ein. In dieser Zeit sendet SmartStart jede Sekunde einen Signalton aus.

Einlegen und Wechseln der Batterie

1. Öffnen Sie vollständig das Batteriefach mit dem Fingernagel. Nehmen Sie die alte Batterie heraus.
2. Bereiten Sie die neue Batterie vor (bitte beachten Sie die Informationen auf Seite 7 über geeignete Batterietypen/Batteriegrößen für Ihr Hörsystem). Entfernen Sie die Schutzfolie und warten Sie 2 Minuten, bevor Sie die Batterie in das Hörsystem einsetzen, um sie zu aktivieren.
3. Setzen Sie die neue Batterie richtig herum ein.
4. Schließen Sie vorsichtig das Batteriefach.



Tipp:

1. Verwenden Sie ausschließlich neue Zink-Luft-Batterien, die laut Verfallsdatum noch mindestens ein Jahr haltbar sind.
2. Wenn Sie das Hörsystem nicht tragen, schalten Sie es aus, um unnötigen Batterieverbrauch zu vermeiden.

Batteriewarnsignalton

Ihr Hörgeräteakustiker kann für Ihr Hörsystem ein Batteriewarnsignal für niedrigen Batteriestand aktivieren. Das Hörsystem verringert dann die Verstärkung und sendet eine Tonfolge, wenn der Batteriestand niedrig ist. Der Signalton ertönt ca. alle fünf Minuten (alle 15 Minuten bei LiNX-Modellen). Wenn der Batteriestand zu niedrig wird, schaltet sich das Hörsystem automatisch aus. Wir empfehlen Ihnen, immer Batterien vorrätig zu haben.

Batteriewarnsignalton (nur mit Unite-Geräten gepaarten Hörsysteme)

Werden aktiv die ReSound-Unite-Geräte (Fernbedienung, Telefonclip, TV-Streamer und Mini-Mikrofon) benutzt, verbraucht das Hörsystem mehr Batterieenergie als ohne diese Geräte. Die Batterielebensdauer hängt also stark von der Benutzung der Wireless-Geräte ab. Wenn der Batteriestand des Hörsystems so niedrig ist, dass der ReSound-Unite-Audio-Beamer, -Telefonclip und -Minimikrofon nicht mehr benutzt werden können, ertönen im Hörsystem zwei absteigende Tonfolgen. Nach diesem Signal funktionieren Hörsystem und ReSound-Unite-Fernbedienung weiter normal, nur die Funkverbindung zum ReSound-Unite-Audio-Beamer, -Telefonclip und -Mini-Mikrofon wird abgeschaltet. Sinkt die Batteriespannung weiter, ertönt erneut die abwärts klingende Tonfolge und die Funkverbindung zur Fernbedienung wird abgeschaltet. Danach funktioniert das Hörsystem weiter ganz normal. Sobald eine neue Batterie eingesetzt ist, sind die Unite-Geräte wieder voll funktionsfähig.

Sporthalterung

Die Sporthalterung wird von Ihrem Hörgeräteakustiker angebracht bzw. angepasst.

Einsetzen und Herausnehmen des Hörsystems

Einsetzen des Hörsystems (individuelle Otoplastiken und UP-Hörer)

1. Halten Sie die Otoplastik mit Daumen und Zeigefinger und positionieren die Schallaustrittsöffnung in Ihrem Gehörgang.
2. Setzen Sie die Otoplastik mit einer leichten Drehbewegung vorsichtig in das Ohr ein.
3. Durch leichtes Bewegen an der Otoplastik können Sie den korrekten Sitz noch einmal überprüfen. Es kann helfen, den Mund dabei zu öffnen und zu schließen.
4. Vergewissern Sie sich, dass das Hörsystem hinter dem Ohr sitzt.

Durch Probieren finden Sie vielleicht eine Methode, mit der Ihnen das Einsetzen leichter fällt. Ist das Hörsystem richtig eingesetzt, sollte es angenehm und fest im Ohr sitzen. Sollte das Hörsystem Schmerzen verursachen, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker.

 Versuchen Sie bitte niemals, die Form des Hörsystems, der Otoplastik oder des Hörers selbst zu verändern.

 Tipp: Das Einsetzen kann erleichtert werden, indem Sie mit der anderen Hand die Ohrmuschel vorsichtig nach hinten ziehen.



Einsetzen (Dome)

1. Greifen Sie den Hörschlauch am Knick und drücken Sie den Dome in den Gehörgang. Der Dome sollte so weit ins Ohr eingesetzt werden, bis der Hörschlauch bündig am Kopf anliegt.
2. Es ist wichtig, dass der Schlauch und der Dome richtig im Ohr sitzen.
3. Wenn der Dome richtig sitzt, darf der Minischlauch beim Betrachten im Spiegel nicht aus dem Ohr herausragen.



 Hinweis: Versuchen Sie bitte niemals die Form des Schlauchsystems selbst zu verändern.

Herausnehmen des Hörsystems (RIE-Otoplastik)

1. Ziehen Sie die Otoplastik am Zugfaden heraus.
2. Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker, wenn Sie beim Herausnehmen des Hörsystems Schwierigkeiten haben.

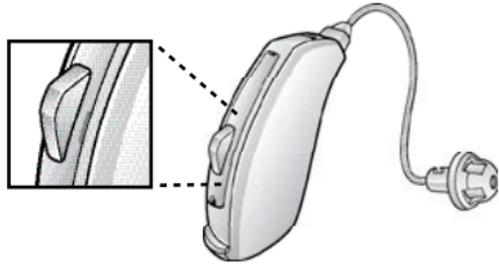
Herausnehmen des Hörsystems (Dome)

1. Greifen Sie den Hörschlauch mit Daumen und Zeigefinger und ziehen ihn vorsichtig nach außen.
2. Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker, wenn Sie beim Herausnehmen des Hörsystems Schwierigkeiten haben.

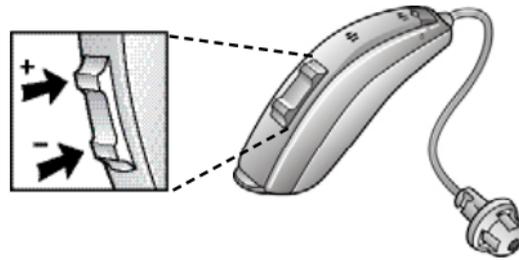


Programmwahl- und Multifunktionstasten

Falls Sie ein Hörsystem mit Programmwahl- oder Multifunktionstaste besitzen, können Sie bis zu vier verschiedene Hörprogramme nutzen, jedes dieser Programme ist für bestimmte Situationen geeignet.



Programmwahltaste (nur 61-er Modelle)



Multifunktionstaste (nur 62-er Modelle)

Ihr Hörgeräteakustiker kann die folgende Tabelle für Sie ausfüllen.

Programm	Beschreibung der Hörsituation
1	
2	
3	
4	

Wenn Sie die Programmwahl- oder Multifunktionstasten zum Umschalten von Programmen verwenden, wird nach jedem Drücken der Taste ein Programm weitergeschaltet. Beispiel: Falls Programm 1 eingestellt war, schaltet das Hörsystem auf Programm 2 um, falls Programm 2 eingestellt war, schaltet das Hörsystem auf Programm 3 um usw.

Wenn Sie das Batteriefach schließen und das Hörsystem einschalten, startet es in Programm 1. Drücken Sie die Programm- oder Multifunktionstasten, wenn Sie ein anderes Programm einschalten möchten.

Wenn Sie zwei Hörsysteme mit aktivierter Synchronisation verwenden, werden Programmwechsel an einem Gerät automatisch an das andere Gerät übertragen. Wenn das Programm an einem Hörsystem umgeschaltet wird, ertönt vom zweiten System die gleiche Anzahl Bestätigungssignale.

Ihr Hörsystem ist mit einer vollautomatischen Lautstärkeregelung ausgestattet. So sollte es nicht nötig sein, die Lautstärke manuell zu regeln.

Neben der Kontrolle der Hörprogramme gibt Ihnen die Multifunktionstaste (nur für 62-er Modelle) außerdem die Möglichkeit, die Verstärkung nach Ihren individuellen Vorlieben einzustellen.

Wenn Sie zwei Hörsysteme mit aktivierter Synchronisation verwenden und die Multifunktionstaste für die Lautstärkeregelung eingestellt haben, werden Veränderungen der Lautstärke an einem Hörsystem automatisch auf das andere Hörsystem übertragen. Wenn die Lautstärke an einem Hörsystem angepasst wird, hören Sie automatisch ein Bestätigungssignal. Darauf folgt ein Bestätigungssignal des zweiten Hörsystems.

Die Multifunktionstaste dient der Änderung der Lautstärke oder Hörprogramme des Hörsystems.

Ihr Hörgeräteakustiker kann diese Einstellungen bei Bedarf ändern und die neuen Einstellungen in die folgende Tabelle eintragen:

Multifunktionstaste Aktion	Standardeinstellung	Neue Einstellung
Kurzer Druck nach oben	erhöht Lautstärke	
Kurzer Druck nach unten	verringert Lautstärke	
Langes Drücken nach oben (3 Sekunden)	wechselt Programme	
Langes Drücken nach unten (3 Sekunden)	aktiviert Streaming	



Flugmodus* (nur für Wireless-Modelle)

Beim Betreten eines Flugzeugs oder eines Bereichs, in dem Funksender verboten sind, muss die Wireless-Funktion deaktiviert werden, weil während des Fluges oder in sonstigen eingeschränkten Bereichen keine Funksignale ausgesendet werden dürfen.

Für Alera-Wireless-Hörsysteme beachten Sie bitte die folgenden Schritte, um den Flugmodus zu aktivieren und wieder zu verlassen:

Sie können den Wireless-Betrieb deaktivieren, indem Sie das Batteriefach öffnen und schließen und dabei die Programmtaste drücken.

Wenn der Wireless-Betrieb auf diese Weise ausgeschaltet wurde, kann er durch Öffnen und Schließen des Batteriefachs wieder aktiviert werden (hierbei die Programmtaste nicht drücken).

Für alle anderen Hörsysteme beachten Sie bitte die folgenden Schritte, um den Flugmodus zu aktivieren und wieder zu verlassen: Sie können den Wireless-Betrieb deaktivieren, indem Sie das Batteriefach dreimal innerhalb von zehn Sekunden öffnen und schließen. Ihr Hörsystem befindet sich nun im Flugmodus.

Im Flugmodus muss das Hörsystem mindestens 10 Sekunden im Flugmodus sein, bevor der Wireless-Modus wieder aktiviert werden kann. Der Wireless-Modus kann durch Öffnen und Schließen des Batteriefachs reaktiviert werden. Zehn Sekunden nach Beendigung dieses Vorgangs ist der Wireless-Betrieb erneut aktiv.



Hinweis: Nach Reaktivierung des Wireless-Modus müssen Sie weitere 15 Sekunden warten, bevor Sie das Batteriefach wieder öffnen und schließen. Falls das Batteriefach vor Ablauf dieser 15 Sekunden geöffnet und geschlossen wird, wird der Flugmodus reaktiviert.

Telefonieren

Wenn Ihr Hörsystem mit einem offenen Dome oder einem Tulpen-Dome ausgestattet ist, können Sie in der Regel ganz normal telefonieren, indem Sie das Telefon an die Öffnung des Gehörgangs halten. Wenn Ihr Hörsystem mit einem Power-Dome oder einer Otoplastik ausgestattet ist, so ist meist ein wenig Übung erforderlich, um die optimale Position zum Halten des Telefons bei Verwendung eines Hörsystems herauszufinden. Die folgenden Hinweise sollen Ihnen dabei helfen:

1. Halten Sie das Telefon wie gewohnt an Ihr Ohr.
2. Halten Sie das Telefon in die Nähe des Mikrofons oben am Ohr.
3. Tritt eine Rückkopplung (Pfeifen) auf, behalten Sie die Position des Telefons bei. Es kann einen Moment dauern, bis sich die Rückkopplungsunterdrückung im Hörsystem angepasst hat.
4. Die Rückkopplung wird auch reduziert, wenn der Abstand zum Ohr etwas vergrößert wird.
5. Entsprechend Ihren individuellen Bedürfnissen kann Ihr Hörgeräteakustiker auch ein spezielles Telefonprogramm einrichten.

Radio hören oder fernsehen

Wenn Sie Radio hören oder fernsehen, testen Sie, ob Sie den Nachrichtensprecher, der in der Regel sehr deutlich spricht, gut verstehen, ansonsten wählen Sie ein anderes Hörprogramm.

Falls Sie dann immer noch Probleme haben, das Gesprochene zu verstehen, kann Ihnen Ihr Hörgeräteakustiker geeignetes Zubehör zur Verbesserung Ihres Hörvermögens in dieser Situation empfehlen.

Verwendung der ReSound-Hörsysteme mit iPhone®, iPad® und iPod touch® (ReSound LiNX)

ReSound LiNX ist ein „Made for iPhone“-Hörssystem, das die Kommunikation und Steuerung mit iPhone, iPad oder iPod touch ermöglicht. Bitte beachten Sie, dass die MFi-Funktionalität im Produkt LiNX 5 nicht unterstützt wird. Für Hilfestellung beim Verbinden und der Nutzung dieser Produkte mit Ihrem ReSound-LiNX-Hörssystem wenden Sie sich bitte an Ihren Hörgeräteakustiker oder besuchen Sie unsere Support-Website unter resound.com/linx.



Mobiltelefone

Ihr Hörssystem wurde nach den höchsten Standards für die internationale elektromagnetische Kompatibilität entwickelt. Leider sind nicht alle Mobiltelefone mit Hörssystemen kompatibel. Bei der Benutzung von Mobiltelefonen oder Schnurlostelefonen kann es aufgrund des abgestrahlten Funksignals zu Störgeräuschen kommen.

Wenn Sie mit der Klangqualität beim Telefonieren mit dem Mobiltelefon nicht zufrieden sind, kann Ihnen Ihr Hörgeräteakustiker geeignetes Zubehör zur Verbesserung der Hörsituation empfehlen.

PhoneNow

Mit der PhoneNow-Funktion kann Ihr Hörssystem automatisch auf ein spezielles Telefonprogramm umschalten, wenn ein Telefon ans Ohr gehalten wird. Wird das Telefon vom Ohr genommen, schaltet das Hörssystem automatisch wieder in das vorherige Hörprogramm.



Befestigung des PhoneNow-Magneten

Befestigen Sie den PhoneNow-Magneten am Schallausgang, um die PhoneNow-Funktion zu nutzen. So befestigen Sie den PhoneNow-Magneten:

1. Reinigen Sie den Telefonhörer gründlich.
2. Halten Sie das Telefon senkrecht, so als ob Sie telefonieren würden.
3. Befestigen Sie den Magneten direkt unterhalb des Schallausgangs. Stellen Sie sicher, dass Sie den Schallaustritt nicht verdecken. Falls nötig, verändern Sie die Position des Magneten, um die Bedienbarkeit und den Komfort beim Sprechen zu verbessern.
4. Falls Sie nicht mit der Stärke des PhoneNow zufrieden sind, können Sie den PhoneNow-Magneten neu positionieren oder zusätzliche PhoneNow-Magneten hinzufügen.

Benutzung von PhoneNow

Sie können wie gewohnt telefonieren. Eine kurze Tonfolge signalisiert, dass PhoneNow das Hörsystem in das Telefonprogramm umgeschaltet hat. In der Anfangsphase müssen Sie unter Umständen verschiedene Telefonpositionen ausprobieren, bis Sie die optimale Position für eine zuverlässige Aktivierung von PhoneNow und die beste Signalübertragung gefunden haben.

Wenn Sie zwei Hörsysteme mit aktivierter Synchronisation verwenden, wird die Lautstärke des Hörsystems an dem Ohr, das nicht zum Telefonieren verwendet wird, abgesenkt.



Verwenden Sie zum Reinigen des Telefons vor Befestigung des Magneten nur empfohlene Reinigungsmittel, um die bestmögliche Haftung zu erreichen.



Sicherheitsvorkehrungen für PhoneNow

1. Halten Sie den Magneten von Haustieren, Kindern und Personen mit geistigen Einschränkungen fern. Falls der Magnet verschluckt wurde, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.
2. Der Magnet kann den Betrieb anderer elektronischer oder medizinischer Geräte beeinträchtigen. Aus den Herstellerinformationen zu magnetisch empfindlichen Geräten (wie z. B. Herzschrittmacher) sollte hervorgehen, welche Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind, wenn Sie Ihr Hörsystem und den Magneten in der Nähe des betreffenden medizinischen oder elektronischen Geräts benutzen. Kann der Hersteller keine Erklärung abgeben, so empfehlen wir Ihnen, den Magneten oder das mit dem Magneten versehene Telefon mindestens 30 cm von magnetisch empfindlichen Geräten fernzuhalten.
3. Starke Verzerrungen, die durch den Wählvorgang oder das Telefonieren entstehen, vermeiden Sie, indem Sie den Magneten an einer anderen Stelle des Telefons befestigen.
4. Verwenden Sie ausschließlich die original ReSound-Magneten.

Telefonspule (optional)

Wenn Ihr Hörsystem mit einer Telefonspule ausgestattet ist, kann diese von Ihrem Hörgeräteakustiker aktiviert werden. Der Zugriff erfolgt über eines der zusätzlichen Programme. Eine Telefonspule empfängt das magnetische Signal von Telefonen und wandelt es in Schall um. Ein optionales Telefonprogramm kann das Sprachverständnis beim Telefonieren verbessern. Beim Telefonieren über die Telefonspule sollten Sie den Telefonhörer so halten, wie in der Abbildung gezeigt. Es kann sein, dass Sie das Telefon ein wenig hin und her bewegen müssen, bis Sie die richtige Position für den optimalen Empfang gefunden haben.

Ringspulenanlagen

Manche Einrichtungen, wie z. B. Theater, Kirchen und Schulen, verfügen über Ringschleifenanlagen. Diese senden die Signale direkt an Ihr Hörsystem, sofern ein Telefonspulenprogramm dafür aktiviert ist. Auf diese Weise wird die Sprachverständlichkeit erhöht. Wenn eine Ringschleifenanlage vorhanden ist und kein Ton aus dem Hörsystem kommt, obwohl Sie ein Telefonspulenprogramm aktiviert haben, ist die Anlage möglicherweise nicht eingeschaltet oder funktioniert nicht richtig. Ist keine Ringspulenanlage vorhanden oder Ihr Hörsystem nicht mit einer Telefonspule ausgestattet, setzen Sie sich möglichst weit nach vorne.

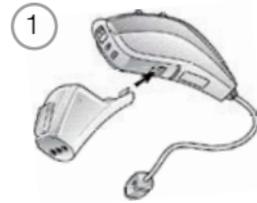
Direkter Audioeingang (optional)

Über den direkten Audioeingang können Sie kabelgebundene oder kabellose FM-Übertragungsgeräte wie Fernseher, Radio und Funk-Mikrofon an Ihr Hörsystem anschließen und dadurch die Sprachverständlichkeit verbessern. Die Schallquelle wird über ein Kabel oder ein drahtloses FM-System mit dem Audioschuh verbunden. Der Audioschuh wird unten auf Ihr Hörsystem aufgesteckt. Sobald er einrastet, wechselt das Hörsystem in das Hörprogramm für den direkten Audioeingang.

Aufstecken und Entfernen des Audioschuhs

So stecken Sie den Audioschuh auf:

1. Führen Sie die Kontaktfläche des Audioschuhs an die Kontakte an der Rückseite des Hörsystems oberhalb des Batteriefachs und unterhalb der Modellnummer.
2. Sind die Kontakte aufeinander positioniert, führen Sie den Audioschuh in Richtung Batteriefach.



3. Drücken Sie den Audioschuh vorsichtig auf das Hörsystem, bis er einrastet.

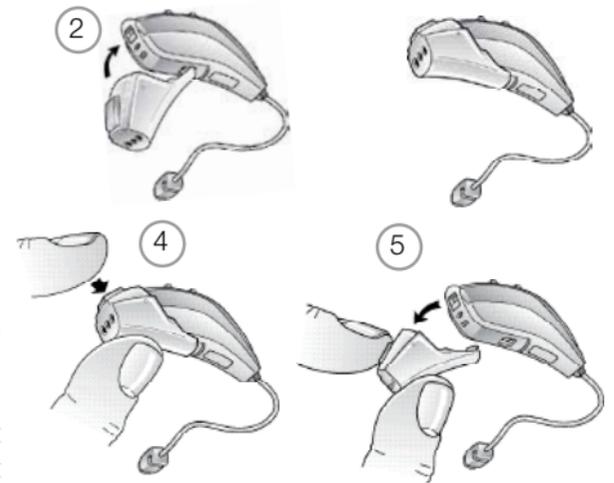
Entfernen des Audioschuhs

4. Um den Audioschuh vom Hörsystem abzunehmen,
5. drücken Sie die Taste an der kürzeren Seite des Audioschuhs und halten diese gedrückt.

Reinigung und Pflege

Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise, um die Lebensdauer Ihres Hörsystems zu erhöhen:

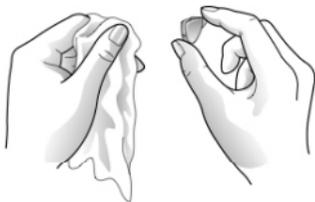
1. Halten Sie Ihr Hörsystem stets sauber und trocken. Wischen Sie das Gehäuse nach Gebrauch mit einem weichen Tuch ab, um Fett oder Feuchtigkeit zu entfernen. Verwenden Sie kein Wasser oder Lösungsmittel, da Ihr Hörsystem dadurch beschädigt werden kann.
2. Legen Sie das Hörsystem niemals in Wasser oder andere Flüssigkeiten, da dies eine dauerhafte Beschädigung zur Folge haben kann.
3. Schützen Sie Ihr Hörsystem vor unsachgemäßer Behandlung und vermeiden Sie, dass es auf harte Oberflächen (z. B. auf den Fußboden) fällt.
4. Legen Sie das Hörsystem niemals in die Nähe einer Hitzequelle oder in die direkte Sonne (z. B. in einem heißen Auto), da zu starke Hitze das Hörsystem beschädigt und das Gehäuse verformen kann.
5. Nehmen Sie Ihr Hörsystem beim Duschen oder Schwimmen, bei starkem Regen oder in feuchten Umgebungen wie Dampfbad oder Sauna ab.



6. Sollte Ihr Hörsystem doch einmal nass geworden oder einer hohen Luftfeuchte oder starkem Schweiß ausgesetzt gewesen sein, nehmen Sie die Batterie heraus und lassen es über Nacht bei geöffnetem Batteriefach trocknen. Sie können das Hörsystem mit Batterie aber auch über Nacht in einen geschlossenen Behälter mit Trocknungsmittel (Exsikkator) legen. Verwenden Sie das Hörsystem erst wieder, wenn es vollständig trocken ist. Fragen Sie Ihren Hörgeräteakustiker, welches Trocknungsmittel am besten geeignet ist.
7. Nehmen Sie das Hörsystem vom Ohr, wenn Sie Makeup, Parfüm, After-Shave, Haarspray, Sonnenmilch u. Ä. auftragen. Diese Produkte könnten in das Hörsystem gelangen und es beschädigen.

Tägliche Pflege

Halten Sie Ihr Hörsystem stets sauber und trocken. Wischen Sie das Hörsystem jeden Tag mit einem weichen Tuch ab.



Der Hörschlauch

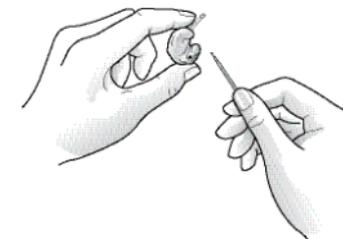
Der Hörschlauch schützt die Drähte zum Hörer, der den Klang zu Ihrem Ohr weiterleitet. Es ist wichtig, dass der Hörer und das Anpassstück richtig in Ihrem Ohr sitzen. Wenn der Hörschlauch oder den Dome/ die individuelle Otoplastik im Ohr störend ist und Sie das Hörsystem deswegen nicht tragen, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker. Versuchen Sie bitte niemals, die Form des Hörschlauchs selbst zu verändern. Der Hörschlauch und der Dome/die Otoplastik müssen regelmäßig gereinigt werden. Lesen Sie dazu bitte den folgenden Abschnitt.

Reinigung des Hörschlauchs und des Domes

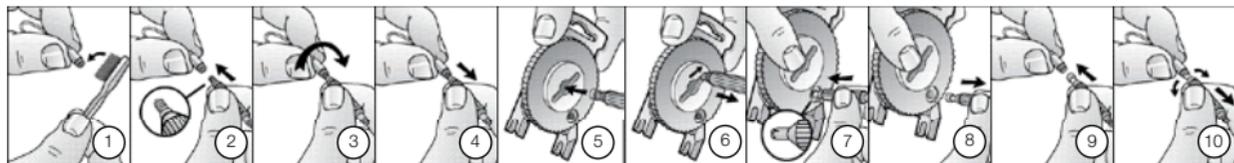
Der Hörschlauch und der Dome/die Otoplastik müssen regelmäßig äußerlich gereinigt werden. Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Wasser, sondern ausschließlich ein weiches trockenes Tuch. Gehen Sie bitte gleichermaßen bei der Reinigung der Hörer-Otoplastik vor. Lesen Sie bitte die Hinweise zum Wechsel des Cerumenschutzes auf den Seiten 30 und 31.

Reinigung von RIE oder Otoplastik

1. Trennen Sie den Hörschlauch von der Otoplastik.
2. Reinigen Sie die RIE-Otoplastik mit einer milden Seifenlauge und spülen diese mit lauwarmem Wasser.
3. Trocknen Sie den Dome/die Otoplastik nach dem Reinigen gründlich ab und entfernen restliches Wasser und Ablagerungen mit einer Spritze und einer Reinigungsschlaufe aus dem Schlauch.



Wechsel des Cerumenschutzes beim Hörschlauch



Für NP-Hörer:

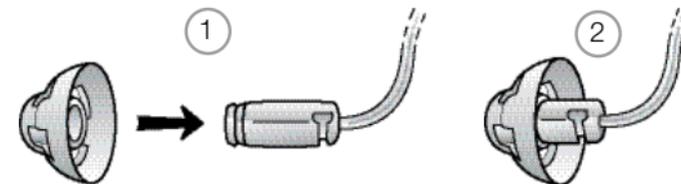
1. Entfernen Sie alle Rückstände von dem alten Cerumenschutz.
2. Führen Sie den Stift in den alten Cerumenschutz ein.
3. Drehen Sie den Stift mit dem Cerumenschutz im Uhrzeigersinn, damit er fest mit dem Stift verbunden ist.
4. Ziehen Sie Stift und Cerumenschutz aus dem Schlauch/der Otoplastik.
5. Setzen Sie den alten Cerumenschutz in die Mitte des HF3-Rads.
6. Entfernen Sie den alten Cerumenschutz, indem Sie den Stift von der Mitte zu dem schmalen Ende ziehen.
7. Setzen Sie den leeren Stift in einen neuen Cerumenschutz am HF3-Rad.
8. Ziehen Sie den neuen Cerumenschutz mit dem Stift von dem HF3-Rad weg.
9. Setzen Sie den Stift in den Hörschlauch/die Otoplastik.
10. Drehen Sie den Stift, um den neuen Cerumenschutz für den Hörschlauch/die Otoplastik freizugeben.

Für S- und HP₂-Hörer:

1. Um den alten Cerumenschutz zu entfernen, führen Sie die Entnahmeseite des Cerumenschutzwerkzeugs in den alten Cerumenschutz ein, so dass der Schaft des Werkzeugs den Rand des Cerumenschutzes berührt. Ziehen Sie den Cerumenschutz langsam gerade heraus.
2. Um den neuen Cerumenschutz einzusetzen, drücken Sie die Entnahmeseite des Cerumenschutzwerkzeugs vorsichtig gerade in die Schallaustrittsöffnung, bis der Außenring bündig mit der Außenseite des Hörers abschließt. Ziehen Sie das Werkzeug gerade heraus – der neue Cerumenschutz bleibt in seiner Position.

Anbringen des Domes

Wir empfehlen Ihnen, den Wechsel von Ihrem Hörgeräteakustiker durchführen zu lassen, da der Dome sonst aus dem Ohr fallen kann.



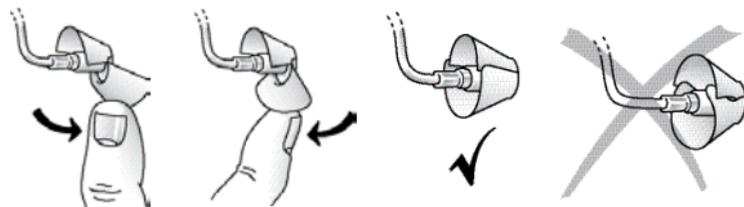
ReSound Standard-Dome

1. Schieben Sie den neuen Dome über den Hörer.
2. Drücken Sie ihn gut an und vergewissern sich, dass er fest sitzt.

ReSound Tulpen-Dome

Tulpen-Domes werden in ähnlicher Weise angebracht wie Standard-Domes, es sind jedoch ein paar zusätzliche Schritte auszuführen. Der Tulpen-Dome besteht aus zwei „Lamellen“. Es ist wichtig, dass die größere Lamelle außen ist. Dies stellen Sie folgendermaßen sicher:

1. Biegen Sie die größere Lamelle mit einem Finger vom Hörschlauch weg
2. und anschließend wieder zurück, damit sie auf der kleineren Lamelle aufliegt.



Verwendung von ReSound-Hörsystemen mit Smartphone-Apps

i Verwendungszweck von Smartphone-Apps:

Die Smartphone-Apps von GN ReSound sind für die Verwendung mit Wireless-Hörsystemen von GN ReSound vorgesehen. Smartphone-Apps von GN ReSound senden und empfangen Signale für die Wireless-Hörsysteme von GN ReSound über Smartphones, für die die Apps entwickelt wurden.

Verwendung mit Smartphone-Apps:

- Die Benachrichtigung über App-Updates sollte nicht deaktiviert werden. Zudem empfehlen wir allen Nutzern, alle Updates zu installieren, um sicherzustellen, dass die App richtig funktioniert und auf dem neuesten Stand ist.
- Die App darf nur mit den dafür vorgesehenen GNR-Geräten verwendet werden. GNR übernimmt keine Haftung, falls die App mit anderen Geräten verwendet wird.



Allgemeine Sicherheitshinweise

1. Bei der Auswahl und Anpassung von Hörsystemen mit einem maximalen Schalldruck von über 132 dB SPL (gemessen mit einem geschlossenen Ohrsimulator gemäß IEC 60711:1981) ist besondere Vorsicht geboten, da das Hörvermögen des Hörsystemträgers beeinträchtigt werden kann.
2. Lassen Sie Ihr Hörsystem niemals in der Sonne, in der Nähe von offenem Feuer oder in einem heißen Fahrzeug liegen.
3. Nehmen Sie Ihr Hörsystem beim Duschen oder Schwimmen, bei starkem Regen oder in feuchten Umgebungen wie Dampfbad oder Sauna ab.
4. Sollte Ihr Hörsystem feucht geworden sein, nehmen Sie die Batterie heraus und legen das Hörsystem in einen geschlossenen Behälter mit Trocknungsmittel. Ihr Hörgeräteakustiker kann Sie ausführlich zu Trocknungssystemen beraten.
5. Nehmen Sie das Hörsystem vom Ohr, wenn Sie Makeup, Parfüm, After-Shave, Haarspray, Sonnenmilch u. Ä. auftragen.
6. Wenn die Wireless-Funktion aktiviert ist, sendet und empfängt das Hörsystem schwache, digital kodierte Signale zur Kommunikation mit anderen Wireless-Geräten. Dies kann den Betrieb in der Nähe befindlicher elektronischer Geräte stören. Vergrößern Sie in diesem Fall den Abstand zu dem elektronischen Gerät.
7. Wenn bei der Nutzung der Wireless-Funktion elektromagnetische Störungen auftreten, vergrößern Sie den Abstand zur Störquelle.
8. Verwenden Sie nur Original GN-ReSound-Verbrauchsmaterial, z. B. Schläuche und Domes. Versuchen Sie niemals, die Form Ihres Hörsystems, des Domes, der Otoplastik oder des Hörerschlauches selbst zu verändern.
9. Verbinden Sie Ihr ReSound-Hörsystem ausschließlich mit Original ReSound-Geräten, die für die Verwendung mit ReSound-Hörsystemen geeignet sind.



Allgemeine Warnhinweise

1. Suchen Sie einen Hörgeräteakustiker auf, wenn Sie einen Fremdkörper in Ihrem Gehörgang bemerken, wenn Hautirritationen auftreten oder falls es durch das Tragen des Hörsystems zu vermehrter Ansammlung von Cerumen (Ohrenschmalz) kommt.
2. Verschiedene Arten von Strahlen, die z. B. bei der Kernspintomografie (MRT) oder Computertomografie (CT) auftreten, können Ihr Hörsystem beschädigen. Tragen Sie Ihr Hörsystem daher nicht, wenn Sie sich einer derartigen oder ähnlichen Behandlung unterziehen müssen. Andere Strahlen (von Alarmanlagen, Raumüberwachungsanlagen, Radio und TV, Mobiltelefonen usw.) enthalten weniger Energie und sind daher für Ihr Hörsystem ungefährlich. Diese Strahlen können aber kurzfristig die Klangqualität Ihres Hörsystems beeinflussen oder ungewöhnliche Töne hervorrufen.
3. Tragen Sie Ihr Hörsystem nicht in Minen oder Bergwerken, auf Ölfeldern oder an anderen Orten, an denen Sprengungen durchgeführt werden, oder in explosionsgefährdeten Umgebungen, sofern diese nicht für das Tragen von Hörsystemen freigegeben sind.
4. Stellen Sie sicher, dass Ihr Hörsystem nicht von anderen Personen benutzt wird, da dies Schäden am Hörsystem oder Hörschädigungen verursachen kann.
5. Aus Sicherheitsgründen dürfen Kinder oder Personen mit geistigen Einschränkungen das Hörsystem nur unter Aufsicht tragen. Das Hörsystem enthält kleine Teile, die von Kindern verschluckt werden könnten. Denken Sie daran, dass Kinder dieses Hörsystem nicht unbeaufsichtigt tragen dürfen.
6. Das Hörsystem darf nur entsprechend den Anweisungen Ihres Hörgeräteakustikers benutzt werden. Falsche Benutzung kann zu einer Verschlechterung des Hörvermögens führen.

- Externe Geräte, die an den elektrischen Eingang angeschlossen werden, müssen die Sicherheitsanforderungen von IEC 60601-1-1, IEC 60065 oder IEC 60950-1 erfüllen, je nachdem, welche Norm jeweils anwendbar ist (kabelgebundene Verbindung, z. B. HI-PRO, SpeedLink).
- Verwenden Sie das Hörsystem nicht, wenn es defekt ist.
- Deaktivieren Sie die Wireless-Funktion, wenn Sie in ein Flugzeug steigen. Deaktivieren Sie an Orten, an denen keine Funkstrahlung erlaubt ist, die Wireless-Funktion, indem Sie den Flugmodus auswählen.



Hinweis:

* ReSound-Wireless-Geräte arbeiten in einem Frequenzbereich von 2,4 GHz bis 2,48 GHz.

* ReSound-Wireless-Geräte enthalten einen Funksender, der in einem Frequenzbereich von 2,4 GHz bis 2,48 GHz arbeitet.

* Verwenden Sie für die Wireless-Funktion ausschließlich die ReSound-Unite-Geräte. Für weitere Informationen, z. B. über die Paarung, lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung des betreffenden ReSound-Unite-Geräts nach.

Tinnitus-Tongenerator-Modul (TSG)

Verwendungszweck des TSG-Moduls

Ihr ReSound-Hörsystem verfügt möglicherweise über eine Tinnitus-Tongeneratorfunktion, dabei handelt es sich um ein Tool, das Töne für die Tinnitusbehandlung erzeugt, um die Tinnitus-Symptome zu lindern.



TSG-Warnhinweise

- Rauschgeneratoren können bei unangemessenem Gebrauch gefährlich sein.
- Rauschgeneratoren sollten entsprechend den Anweisungen des HNO-Arztes oder Hörgeräteakustikers verwendet werden.
- Rauschgeneratoren sind kein Spielzeug und sollten außerhalb der Reichweite von allen, die sich daran verletzen können (insbesondere Kinder und Haustieren), aufbewahrt werden.

Nutzeranweisungen für das TSG-Modul

Gerätebeschreibung

Das TSG-Modul ist eine Software, die Töne für die Tinnitusbehandlung erzeugt, um die Tinnitus-Symptome zu lindern.

Funktionsweise des Geräts

Das TSG-Modul ist ein frequenz- und amplitudenförmiger Generator von weißem Rauschen. Die Lautstärke und Häufigkeit des Rauschens kann von Ihrem HNO-Arzt oder Hörgeräteakustiker auf Ihre speziellen Behandlungsbedürfnisse abgestimmt werden.

Ihr HNO-Arzt oder Hörgeräteakustiker kann das generierte Rauschen modulieren, damit es für Sie angenehmer ist. Das Rauschen kann sich beispielsweise ähnlich anhören wie die tosende Brandung an einer Küste. Modulationslautstärke und -geschwindigkeit können ebenfalls auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmt werden.

Falls sich der Tinnitus bei Ihnen nur in ruhiger Umgebung bemerkbar macht, kann Ihr HNO-Arzt oder Hörgeräteakustiker das TSG-Modul so einstellen, dass es nur in dieser Umgebung hörbar wird. Die Lautstärke kann über einen optionalen Lautstärkereglern eingestellt werden. Ihr HNO-Arzt oder Hörgeräteakustiker wird gemeinsam mit Ihnen prüfen, ob Sie einen solchen Lautstärkereglern benötigen.

TSG-Lautstärkereglern

Der Rauschgenerator wird vom Hörgeräteakustiker auf eine bestimmte Lautstärke eingestellt. Bei jedem Einschalten ist der Rauschgenerator auf diese optimale Lautstärke eingestellt. So ist es im Idealfall nicht nötig, die Lautstärke manuell zu regeln. Die Lautstärkereglern bietet die Möglichkeit, die Lautstärke auf die Wünsche des Kunden abzustimmen.



Vorsicht

- Die Lautstärkereglern ist eine optionale Funktion im TSG-Modul zur Einstellung der Ausgabelautstärke des Rauschgenerators. Damit die Lautstärkereglern nicht versehentlich von Kindern oder geistig oder körperlich beeinträchtigten Patienten genutzt wird, muss sie so konfiguriert werden, dass sich der Rauschgenerator nur leiser stellen lässt.



TSG-Sicherheitsvorkehrungen

- Falls die Nutzung des Rauschgenerators Nebenwirkungen hat, z. B. Schwindel, Erbrechen, Kopfschmerzen, subjektive Verschlechterung des Hörvermögens oder Zunahme der Tinnitus-Wahrnehmung, sollten Sie den Rauschgenerator nicht weiter verwenden und einen Arzt aufsuchen.
- Kinder und geistig oder körperlich beeinträchtigte Patienten müssen beim Tragen des TSG-Gerätes betreut werden.

Wissenschaftliches Konzept hinter dem Gerät

Das TSG-Modul bietet einen Rauschgenerator, um das Tinnitus-Geräusch mit einem neutralen Geräusch zu unterlegen, das leicht ignoriert werden kann. Der Rauschgenerator stellt einen wichtigen Teil der meisten Tinnitusbehandlungsmethoden wie z. B. der Tinnitus Retraining Therapy (TRT) dar. Um die Gewöhnung an den Tinnitus zu unterstützen, muss das Geräusch hörbar sein. Deshalb muss die Lautstärke des TSG-Moduls so eingestellt werden, dass sich das Geräusch mit dem Tinnitus vermischt, damit Sie sowohl den Tinnitus als auch das erzeugte Geräusch hören.

In den meisten Fällen kann das TSG-Modul auch so eingestellt werden, dass es das Tinnitus-Geräusch übertönt, damit eine temporäre Entlastung durch eine angenehmere und kontrollierbare Geräuschquelle erzielt werden kann.

Wichtige Eigenschaften

Audiosignaltechnologie

Digital

Verfügbare Klänge

Weißes Rauschen kann mit folgenden Konfigurationen hergestellt werden:

Hochpassfilter	Tiefpassfilter
500 Hz	2000 Hz
750 Hz	3000 Hz
1000 Hz	4000 Hz
1500 Hz	5000 Hz
2000 Hz	6000 Hz

Das weiße Rauschen kann mit einer Abschwächtiefe von bis zu 14 dB amplitudenmoduliert werden.

Verwendung dieses TSG-Hörsystems auf ärztliche Verordnung

Das TSG-Modul sollte entsprechend Verordnung des HNO-Arztes oder Hörgeräteakustikers verwendet werden. Um permanente Hörschäden zu vermeiden, hängt die maximale tägliche Nutzungszeit von der Lautstärke des erzeugten Geräusches ab.

Falls die Nutzung des Rauschgenerators Nebenwirkungen hat, z. B. Schwindel, Erbrechen, Kopfschmerzen, subjektive Verschlechterung des Hörvermögens oder Zunahme der Tinnitus-Wahrnehmung, sollten Sie den Rauschgenerator nicht weiter verwenden und einen Arzt aufsuchen.

Dieses Gerät ist hauptsächlich für Erwachsene ab 18 Jahren gedacht. Es kann jedoch auch bei Kindern über 5 Jahren angewandt werden. Jedoch muss Kindern und geistig oder körperlich beeinträchtigten Personen von einem HNO-Arzt, Hörgeräteakustiker oder Betreuer das Einsetzen und Herausnehmen des Gerätes mit TSG-Modul gezeigt werden.

Wichtiger Hinweis für zukünftige Nutzer des Rauschgenerators

Tinnitusmasker sind elektronische Geräte zur Erzeugung von Geräuschen in ausreichender Lautstärke und Bandbreite zur Verdeckung interner Geräusche. Sie werden auch verwendet, um das Hören von externen Geräuschen und Sprache zu unterstützen.

Die gute Gesundheitspraxis setzt voraus, dass ein Tinnitus-Patient vor der Nutzung eines Rauschgenerators von einem approbierten Arzt untersucht wird. Approbierte Ärzte, die sich auf Erkrankungen des Ohrs spezialisieren, werden häufig als HNO-Ärzte, Otologen oder Oto-Rhino-Laryngologen bezeichnet.

Durch eine ärztliche Untersuchung soll sichergestellt werden, dass alle medizinisch behandelbaren Erkrankungen, die sich möglicherweise auf den Tinnitus auswirken, diagnostiziert und behandelt werden, bevor der Rauschgenerator zum Einsatz kommt. Der Rauschgenerator ist ein Mittel zur Erzeugung von Klängen, die im Rahmen einer angemessenen ärztlichen Beratung und/oder einer Tinnitustherapie genutzt werden, um Tinnitus-Patienten Linderung zu verschaffen.



TSG-Warnhinweis für den Hörgeräteakustiker

Ein Hörgeräteakustiker sollte einem zukünftigen Rauschgenerator-Nutzer raten, vor der Konfiguration eines Rauschgenerators umgehend einen zuständigen Arzt (vorzugsweise einen Hals-Nasen-Ohrenarzt) aufzusuchen, falls er durch Nachfragen, eigene Beobachtung, Untersuchung oder aufgrund sonstiger verfügbarer Informationen feststellt, dass der potenzielle Nutzer eines der folgenden Symptome zeigt:

- (i) Sichtbare angeborene oder traumatische Deformation des Ohres
- (ii) Anamnese eines aktiven Ausflusses aus dem Ohr innerhalb der letzten 90 Tage
- (iii) Anamnese eines plötzlichen oder sich schnell entwickelnden Hörverlusts innerhalb der letzten 90 Tage
- (iv) Akuter oder chronischer Schwindel
- (v) Einseitiger Hörverlust durch plötzliche oder kürzliche Manifestation innerhalb der letzten 90 Tage
- (vi) Audiometrische Differenz zwischen Luft- und Knochenleitung größer gleich 15 dB bei 500 Hertz (Hz), 1000 Hz und 2000 Hz
- (vii) Sichtbare Evidenz für signifikante Cerumen-Ansammlung oder Fremdkörper im Gehörgang
- (viii) Schmerzen oder Beschwerden im Ohr



VORSICHT: Die maximale Lautstärke des Rauschgenerators liegt in einem Bereich, der laut OSHA-Vorschriften zu einem Hörverlust führen kann. Der Rauschgenerator sollte täglich nicht länger als acht (8) Stunden genutzt werden, bei einem Schalldruckpegel (SPL) von weniger als 90 dB SPL. Bei einem höheren Schalldruckpegel sollte das Gerät täglich nicht länger als zwei (2) Stunden eingesetzt werden. Der Rauschgenerator sollte unter keinen Umständen mit einer für den Nutzer unangenehmen Lautstärke eingesetzt werden.



Warnhinweise zu Batterien

Batterien sind zwar sehr klein, enthalten aber gefährliche Substanzen. Im Interesse unserer Umwelt und zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie Batterien ordnungsgemäß entsorgen. Beachten Sie:

1. Batterien (Zink-Luft), die nicht ausdrücklich als wiederaufladbar gekennzeichnet sind, dürfen nicht aufgeladen werden, da sie auslaufen oder explodieren können.
2. Versuchen Sie NICHT, Batterien durch Verbrennen zu entsorgen. Gebrauchte Batterien sind schädlich für die Umgebung. Entsorgen Sie diese nach den ortsüblichen Vorschriften oder geben Sie sie bei Ihrem Hörgeräteakustiker ab.
3. Stecken Sie Batterien NICHT in den Mund. Wurde eine Batterie verschluckt, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, da dies Ihre Gesundheit beeinträchtigen kann.
4. Halten Sie Batterien von Haustieren, Kindern und Personen mit geistigen Einschränkungen fern.
5. Wenn Sie Ihr Hörsystem längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Batterie heraus. Dies schützt vor einem Auslaufen der Batterie und vor Korrosionsschäden an den Batteriekontakten.



Erwartungen an das Hörsystem

Hörsysteme können das normale Hörvermögen nicht wiederherstellen, einem durch organische Erkrankungen bedingten Hörschadens vorbeugen oder ihn mildern. Das Hörsystem sollte regelmäßig getragen werden. Bei häufigem Nichttragen kann das Potenzial des Geräts nur teilweise ausgeschöpft werden.

Das Tragen des Hörsystems ist nur ein Teil der Therapie. Möglicherweise ist zusätzlich Hörtraining und eine Einweisung in das Lippenlesen notwendig.



Warnhinweis für Hörgeräteakustiker (nur USA)

Ein Hörgeräteakustiker sollte einem zukünftigen Rauschgenerator-Nutzer raten, vor der Konfiguration eines Rauschgenerators umgehend einen zuständigen Arzt (vorzugsweise einen Hals-Nasen-Ohrenarzt) aufzusuchen, falls er durch Nachfragen, eigene Beobachtung, Untersuchung oder aufgrund sonstiger verfügbarer Informationen feststellt, dass der potenzielle Nutzer eines der folgenden Symptome zeigt:

- (i) Sichtbare angeborene oder traumatische Deformation des Ohres
- (ii) Anamnese eines aktiven Ausflusses aus dem Ohr innerhalb der letzten 90 Tage
- (iii) Anamnese eines plötzlichen oder sich schnell entwickelnden Hörverlusts innerhalb der letzten 90 Tage
- (iv) Akuter oder chronischer Schwindel
- (v) Einseitiger Hörverlust durch plötzliche oder kürzliche Manifestation innerhalb der letzten 90 Tage
- (vi) Audiometrische Differenz zwischen Luft- und Knochenleitung größer gleich 15 dB bei 500 Hertz (Hz), 1000 Hz und 2000 Hz
- (vii) Sichtbare Evidenz für signifikante Cerumen-Ansammlung oder Fremdkörper im Gehörgang
- (viii) Schmerzen oder Beschwerden im Ohr

Wichtiger Hinweis für zukünftige Nutzer des Hörsystems (nur USA)

Die gute Gesundheitspraxis setzt voraus, dass ein Tinnitus-Patient vor der Nutzung eines Rauschgenerators von einem approbierten Arzt untersucht wird. Approbierte Ärzte, die auf Erkrankungen des Ohrs spezialisiert sind, werden meist als Hals-Nasen-Ohren-Ärzte, Otologen oder Oto-Rhino-Laryngologen bezeichnet. Durch eine ärztliche Untersuchung soll sichergestellt werden, dass alle medizinisch behandelbaren Erkrankungen, die sich möglicherweise auf den Tinnitus auswirken, diagnostiziert und behandelt werden, bevor der Rauschgenerator zum Einsatz kommt.

Nach der ärztlichen Untersuchung wird Ihnen der Arzt in einer schriftlichen Erklärung bestätigen, dass Ihr Hörschaden ärztlich untersucht wurde und dass Sie ein Hörsystem tragen sollten. Der Arzt wird Sie zur Untersuchung an einen Hörgeräteakustiker überweisen. Der Hörgeräteakustiker wird einen Hörtest durchführen, um Ihr Hörvermögen mit und ohne Hörsystem zu testen. Auf Grundlage des Hörtests kann der Akustiker ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Gerät auswählen und anpassen. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob Sie sich an die Verstärkung gewöhnen können, sollten Sie nach einem Test- oder Kaufoptionsprogramm fragen. Viele Hörgeräteakustiker bieten Programme an, dank denen Sie das Gerät für einen Kostenbeitrag für eine bestimmte Zeit tragen können, um herauszufinden, ob Sie das Hörsystem kaufen möchten.

Bundesgesetze erlauben den Verkauf von Hörsystemen nur an Personen, die sich von einem approbierten Arzt untersuchen lassen haben. Bundesgesetze erlauben voll informierten Erwachsenen die Unterzeichnung einer Erklärung über die Ablehnung einer ärztlichen Untersuchung aus religiösen oder persönlichen Gründen. Die Ablehnung ist nicht im Interesse Ihrer Gesundheit, deshalb raten wir dringend davon ab.

Hörgeschädigte Kinder (nur USA)

Hörgeschädigte Kinder sollten nicht nur von einem Arzt untersucht werden, sondern auch an einen Hörgeräteakustiker zur Untersuchung und Behandlung überwiesen werden, da der Hörschaden zu Problemen bei der Sprach-, Lern- und sozialen Entwicklung des Kindes führen kann. Ein Hörgeräteakustiker ist für die Untersuchung und Behandlung hörgeschädigter Kinder geschult und bringt die nötige Erfahrung mit.

Hinweise zur Problembeseitigung

SYMPTOM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Hörsystem funktioniert nicht (kein Ton)	Hörsystem ist nicht eingeschaltet	Hörsystem einschalten (Batteriefach schließen)
	Leere Batterie	Batterie wechseln
	Batteriefach schließt nicht	Batterie richtig einsetzen
	Individuelle Otoplastik oder Schlauch verstopft	Individuelle Otoplastik oder Schlauch reinigen
	Verstopfter Cerumenfilter	Cerumenfilter wechseln oder Hörgeräteakustiker fragen
Hörsystem ist nicht laut genug	Otoplastik falsch eingesetzt	Otoplastik neu einsetzen
	Otoplastik oder Dome verstopft	Otoplastik reinigen, Dome wechseln, Filter wechseln
	Hörvermögen hat sich verändert	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	Zu viel Cerumen	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	Lautstärke zu niedrig eingestellt	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker

Hinweise zur Problembeseitigung

SYMPTOM	MÖGLICHE URSACHE	MÖGLICHE LÖSUNG
Starkes Pfeifen/Rückkopplung	Otoplastik falsch eingesetzt	Otoplastik vorsichtig neu einsetzen
	Dome sitzt falsch	Dome neu einsetzen
	Zu viel Cerumen	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	Rückkopplungskontrolle muss neu eingestellt werden	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	Dome ist verschlissen oder defekt	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	Hörsystemeinstellungen sind nicht optimal	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
Klang ist verzerrt/ nicht klar	Schwache Batterie	Batterie wechseln
	Otoplastik oder Dome sitzt nicht richtig	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	Hörsystem ist beschädigt	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
	Hörsystemeinstellungen sind nicht optimal	Wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker
Wireless-Funktion nicht verfügbar	Mögliche Ursache – Hörsystem befindet sich im Flugmodus	Für Alera-Geräte mit einem Programmwahltaster: Öffnen und schließen Sie das Batteriefach. Für Alera-Geräte ohne einen Programmwahltaster: Öffnen und schließen Sie das Batteriefach innerhalb von 10 Sekunden zwei Mal Für alle Verso-Geräte: Öffnen und schließen Sie das Batteriefach. Wireless-Modus wird 10 Sekunden später aktiviert (bei Ursache: Gerät befindet sich im Flugmodus)

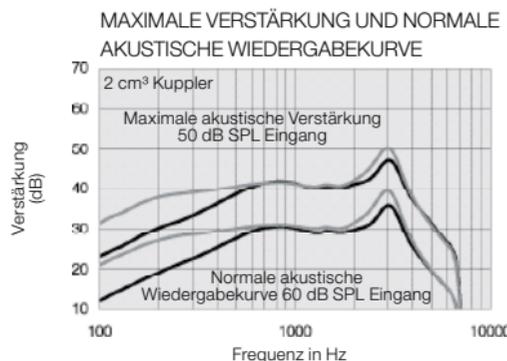
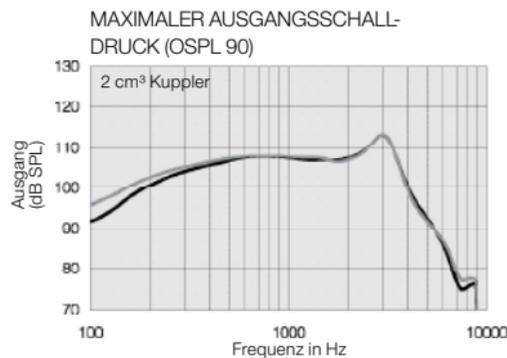
Technische Daten

Micro- und Mini-RIE – NP-Hörer

Modelle: AL960-DR, AL760-DR, AL560-DR, AL961-DRW, AL761-DRW, AL561-DRW, ALT960-DR, ALT961-DRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	30	32	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	47	50	dB
	HFA	41	42	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max	114	114	dB SPL
	HFA	108	108	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,8	0,8	%
	800 Hz	0,8	0,9	%
	1600 Hz	0,7	0,8	%
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		24	25	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-6790	100-6720	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)	ALx60	1,1	1,1	mA
	ALx61	1,2	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



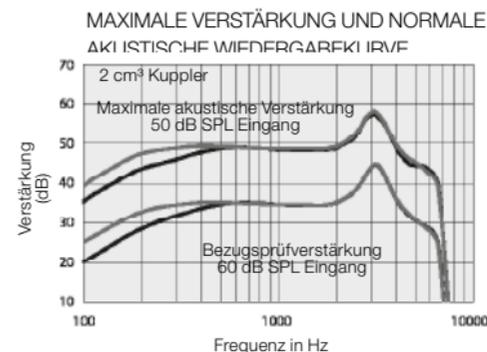
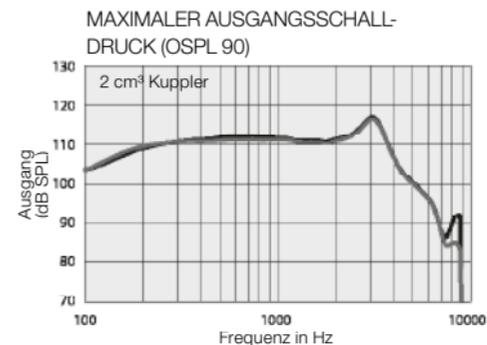
— Offene Versorgung
— Geschlossene Versorgung

Micro- und Mini-RIE – NP-Hörer

Modelle: AL960-DR, AL760-DR, AL560-DR, AL961-DRW, AL761-DRW, AL561-DRW, ALT960-DR, ALT961-DRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	35	35	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	57	58	dB
	HFA	49	49	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max	117	117	dB SPL
	HFA	112	112	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,8	0,7	%
	800 Hz	1,1	1,0	%
	1600 Hz	0,9	0,8	%
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		26	26	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-7150	100-7140	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)	ALx60	1,1	1,1	mA
	ALx61	1,2	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



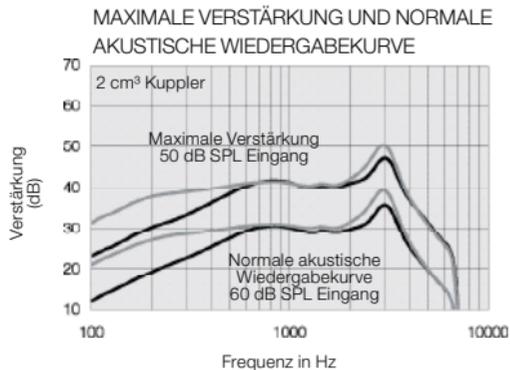
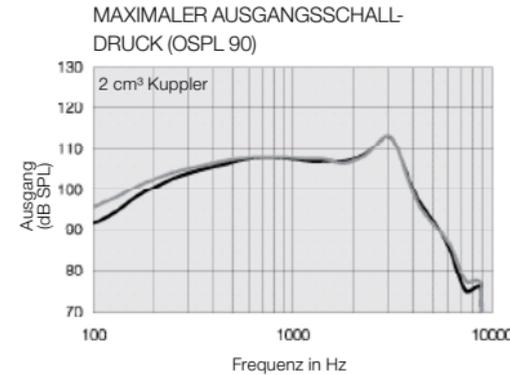
— Offene Versorgung
— Geschlossene Versorgung

RIE – NP-Hörer

Modelle: AL962-DVIRW, AL762-DVIRW, AL562-DVIRW, ALT962-DVIRW, ALT762-DVIRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	30	32	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	47	50	dB
	HFA	41	42	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max	114	114	dB SPL
	HFA	108	108	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,8	0,8	%
	800 Hz	0,8	0,9	%
	1600 Hz	0,7	0,8	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		90	91	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		24	25	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-6790	100-6720	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,2	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



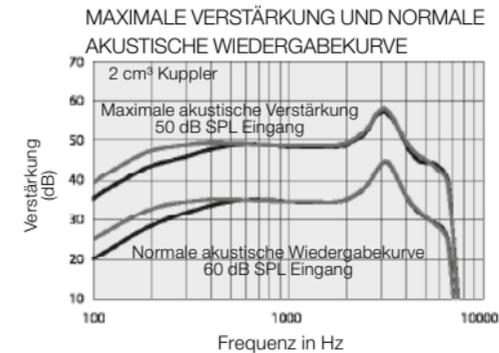
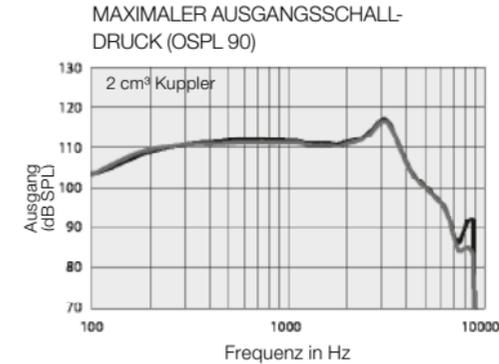
— Offene Versorgung
- - - Geschlossene Versorgung

RIE – NP-Hörer

Modelle: AL962-DVIRW, AL762-DVIRW, AL562-DVIRW, ALT962-DVIRW, ALT762-DVIRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	35	35	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	57	58	dB
	HFA	49	49	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max	117	117	dB SPL
	HFA	112	112	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,8	0,7	%
	800 Hz	1,1	1,0	%
	1600 Hz	0,9	0,8	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		96	96	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		26	26	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-7150	100-7140	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,2	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



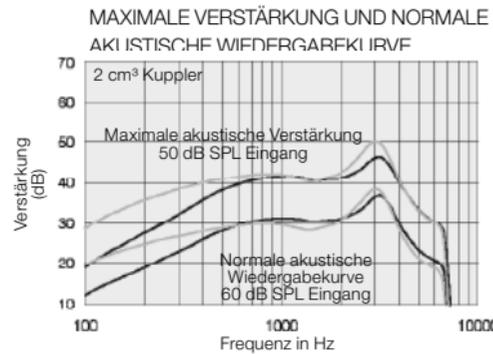
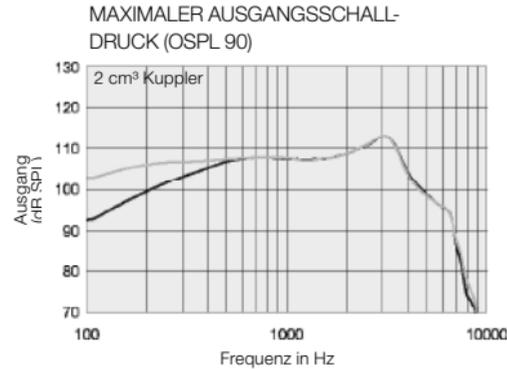
— Offene Versorgung
- - - Geschlossene Versorgung

Micro- und Mini-RIE – S-Hörer

Modelle: VO960-DR, VO760-DR, VO560-DR,
VO961-DRW, VO761-DRW, VO561-DRW
VOT960-DR, VOT760-DR, VOT961-DRW, VOT761-DRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	31	31	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	46	50	dB
	HFA	41	42	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck) (90 dB SPL Eingang)	Max	113	113	dB SPL
	HFA	108	108	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,5	0,3	%
	800 Hz	0,5	0,6	%
	1600 Hz	0,8	1,0	%
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		23	24	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-7110	100-7100	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)	VOx60	1,1	1,1	mA
	VOx61	1,1	1,1	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V,
2 cm³ Kuppler



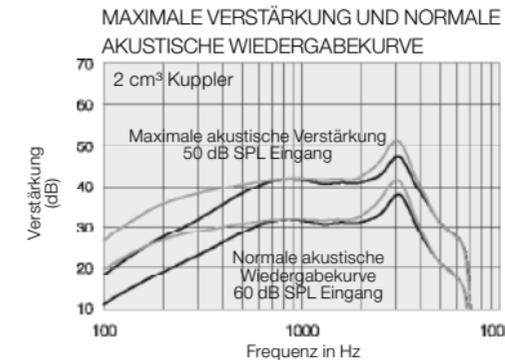
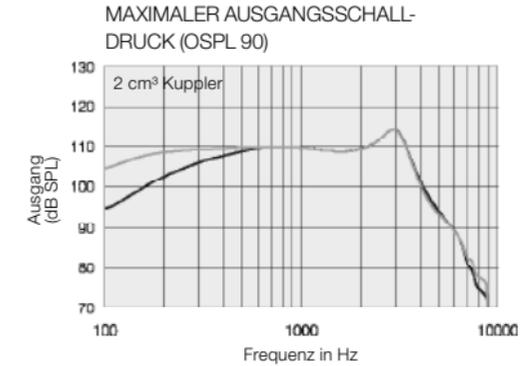
— Offene Versorgung
- - - Geschlossene Versorgung

Micro- und Mini-RIE – NP-Hörer

Modelle: VO960-DR, VO760-DR, VO560-DR,
VO961-DRW, VO761-DRW, VO561-DRW
VOT960-DR, VOT760-DR, VOT961-DRW, VOT761-DRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	32	33	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	47	51	dB
	HFA	42	43	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max	114	114	dB SPL
	HFA	109	109	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,8	0,9	%
	800 Hz	0,9	0,8	%
	1600 Hz	0,9	1,0	%
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		22	23	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-6840	100-6780	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)	VOx60	1,1	1,1	mA
	VOx61	1,1	1,1	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V,
2 cm³ Kuppler



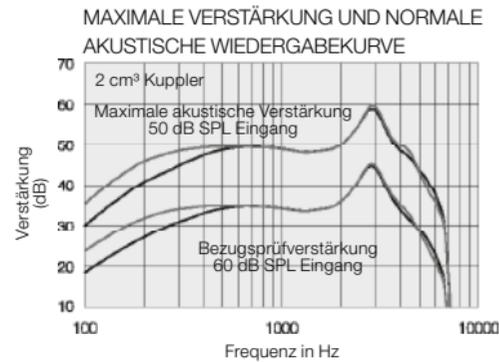
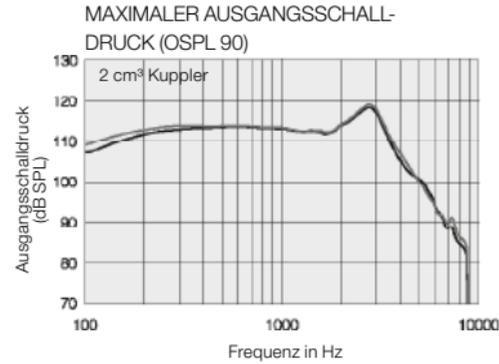
— Offene Versorgung
- - - Geschlossene Versorgung

Micro- und Mini-RIE – HP₂-Hörer

Modelle: VO960-DR, VO760-DR, VO560-DR,
VO961-DRW, VO761-DRW, VO561-DRW
VOT960-DR, VOT760-DR, VOT961-DRW, VOT761-DRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	36	36	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	59	59	dB
	HFA	50	51	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max	118	119	dB SPL
	HFA	114	114	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	1,4	1,2	%
	800 Hz	1,4	1,6	%
	1600 Hz	1,1	1,0	%
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		23	23	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-6790	100-6710	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)	VOx60	1,1	1,1	mA
	VOx61	1,1	1,1	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



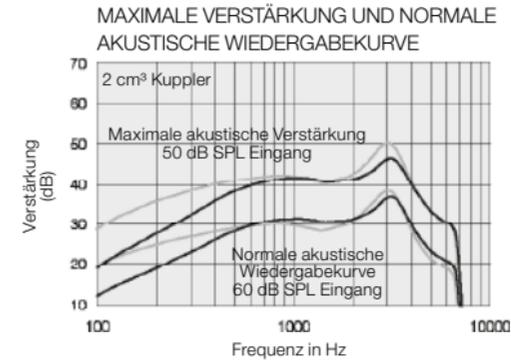
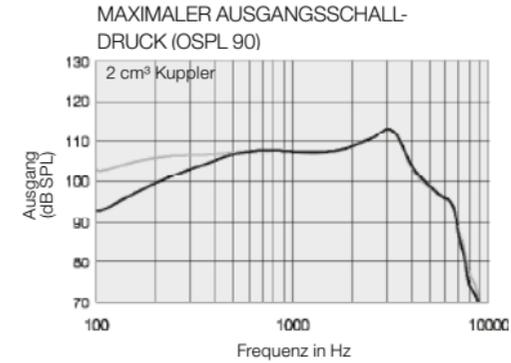
— Offene Versorgung
- - - Geschlossene Versorgung

RIE – S-Hörer

Modelle: VO962-DRW, VO762-DRW, VO562-DRW
VOT962-DRW, VOT762-DRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	31	31	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	46	50	dB
	HFA	41	42	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max	113	113	dB SPL
	HFA	108	108	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,5	0,4	%
	800 Hz	0,5	0,5	%
	1600 Hz	0,9	1,0	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		91	92	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		23	24	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-7110	100-7100	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,2	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



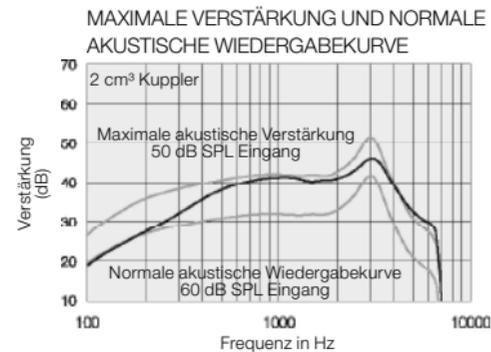
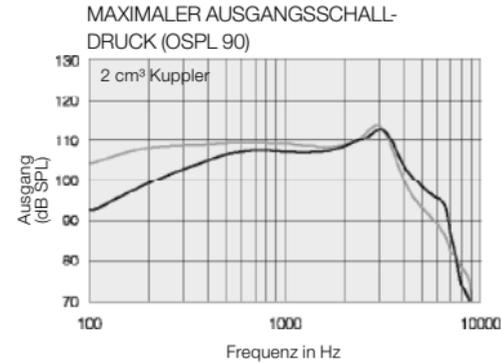
— Offene Versorgung
- - - Geschlossene Versorgung

RIE – NP-Hörer

Modelle: VO962-DRW, VO762-DRW, VO562-DRW
VOT962-DRW, VOT762-DRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	30	33	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	46	50	dB
	HFA	41	43	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max	113	114	dB SPL
	HFA	108	109	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,5	0,9	%
	800 Hz	0,5	1,0	%
	1600 Hz	0,9	1,1	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		91	93	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		23	24	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-7110	100-6770	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,2	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



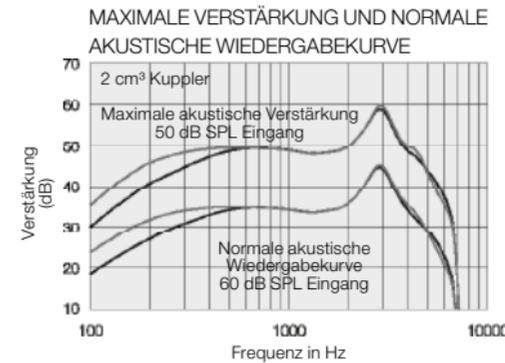
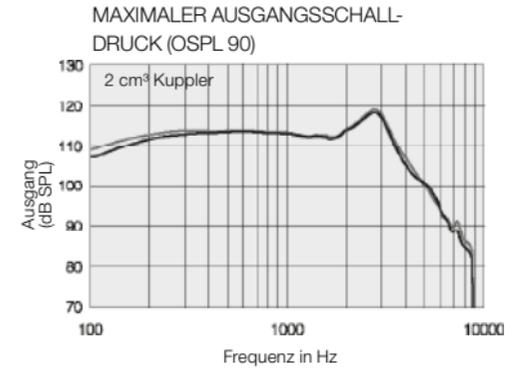
— Offene Versorgung
- - - Geschlossene Versorgung

RIE – HP₂-Hörer

Modelle: VO962-DRW, VO762-DRW, VO562-DRW
VOT962-DRW, VOT762-DRW

		Offene Versorgung	Geschlossene Versorgung	
Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	36	36	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max	59	59	dB
	HFA	50	51	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max	118	119	dB SPL
	HFA	114	114	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	1,4	1,2	%
	800 Hz	1,4	1,6	%
	1600 Hz	1,1	1,0	%
Empfindlichkeit Telefonspule (SPLIV @ 31,6 mA/m)		96	98	dB SPL
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens ohne Störschallreduzierung		23	23	dB SPL
Frequenzbandbreite (DIN 45605)		100-6790	100-6710	Hz
Stromverbrauch (im Testmodus)		1,2	1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



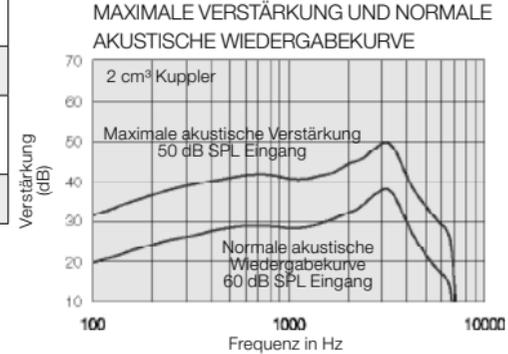
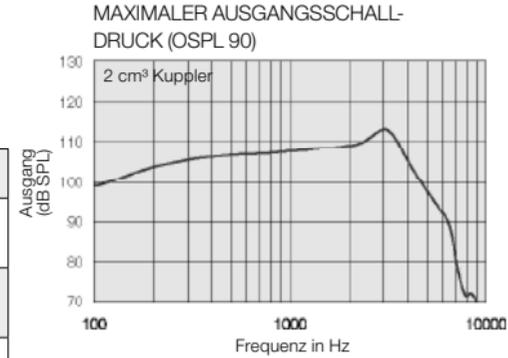
— Offene Versorgung
- - - Geschlossene Versorgung

Mini-RIE – S-Hörer

Modelle: LN961-DRW, LN761-DRW, LN561-DRW,
LNT961-DRW, LNT761-DRW

Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	32	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	50 43	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	114 109	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	0,5	%
	800 Hz	0,6	
	1600 Hz	0,8	
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens		24	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605/ANSI)		100-6930	Hz
Stromverbrauch		1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V,
2 cm³ Kuppler

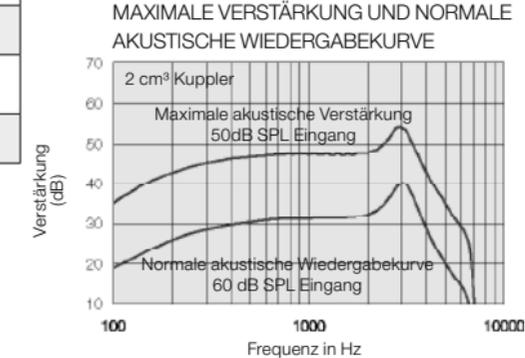
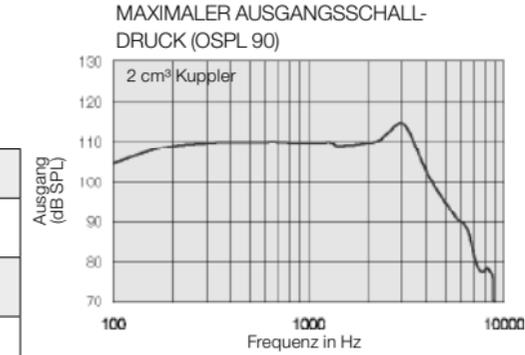


Mini-RIE – NP-Hörer

Modelle: LN961-DRW, LN761-DRW, LN561-DRW,
LNT961-DRW, LNT761-DRW

Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	33	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	55 48	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	115 110	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz	1,2	%
	800 Hz	1,5	
	1600 Hz	1,6	
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens		23	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605/ANSI)		100-6470	Hz
Stromverbrauch		1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V,
2 cm³ Kuppler

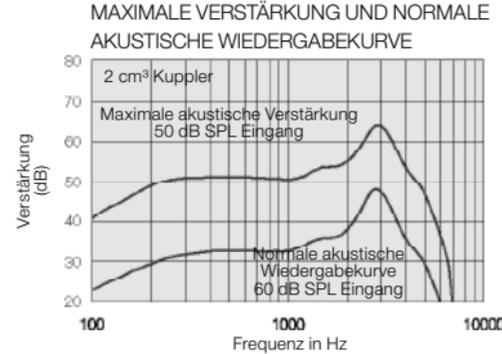
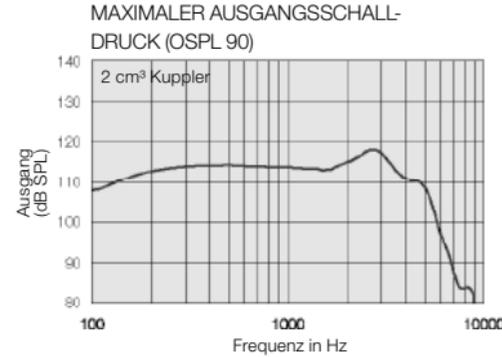


Mini-RIE – HP-Hörer

Modelle: LN961-DRW, LN761-DRW, LN561-DRW, LNT961-DRW, LNT761-DRW

Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	38	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	65 55	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	118 115	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz 800 Hz 1600 Hz	1,5 2,4 1,5	%
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens		24	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605/ANSI)		100- 6300	Hz
Stromverbrauch		1,2	mA

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



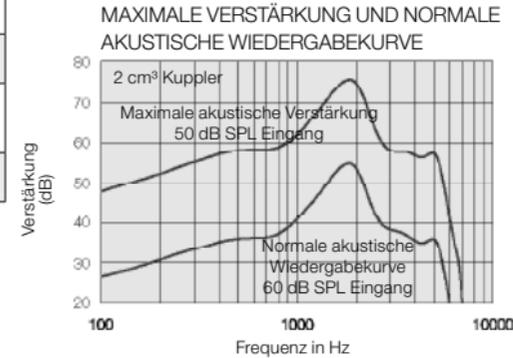
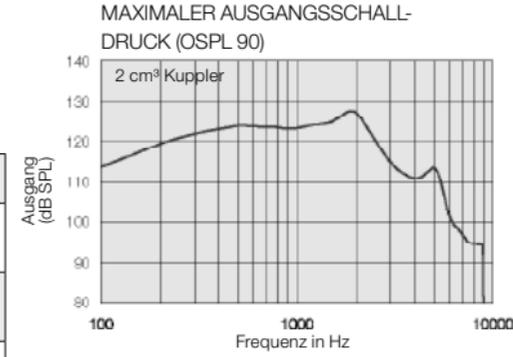
Mini-RIE – UP-Hörer

Modelle: LN961-DRW, LN761-DRW, LN561-DRW, LNT961-DRW, LNT761-DRW

Bezugsprüfverstärkung (60 dB SPL Eingang)	HFA	46	dB
Maximale Akustische Verstärkung (50 dB SPL Eingang)	Max. HFA	76 67	dB
Maximaler Ausgangsschalldruck (90 dB SPL Eingang)	Max. HFA	128 123	dB SPL
Totale harmonische Verzerrung	500 Hz 800 Hz 1600 Hz	2,1 2,3 0,6	%
Äquivalenter Pegel des Eigenrauschens		24	dB SPL
Frequenzbereich (DIN 45605/ANSI)		100- 5690	Hz
Stromverbrauch		1,2	mA

Hinweis : Max. Ausgangsleistung mit IEC 711 Ohrsimulator 136 dB SPL über 132 dB SPL Schwellwert

Daten nach ANSI S3.22-2003 und IEC 60118-7; Betriebsspannung 1,3 V, 2 cm³ Kuppler



Garantie und Reparaturen

ReSound übernimmt für Material- und Herstellungsfehler des Hörsystems Garantieleistungen, die in den Garantiebedingungen vorgesehen sind. In seinem Servicekonzept bürgt ReSound durch die Verwendung von ReSound-Originalteilen oder -Hörsystemen für eine gesicherte Funktion. Als Vertragspartner der United-Nations-Global-Compact-Initiative verpflichtet sich ReSound, sich dabei nach den bewährten umweltverträglichen Verfahren zu richten. Dafür werden im Ermessen von ReSound die Hörsysteme gegen neue oder aus neuwertigen Teilen gefertigte Hörsysteme ausgetauscht oder unter Verwendung neuer oder aufgearbeiteter Teile repariert. Die Garantiezeit des Hörsystems ist der Garantiekarte zu entnehmen, die von Ihrem Hörgeräteakustiker bereitgestellt wird.

Um Ihr Hörsystem warten zu lassen, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker.

Sollte Ihr ReSound-Hörsystem nicht funktionieren, muss es von einem qualifizierten Servicetechniker repariert werden. Versuchen Sie nicht, das Gehäuse des Hörsystems zu öffnen, da dadurch die Garantie für das Hörsystem erlischt.

Temperaturprüfung, Transport und Aufbewahrung

Die Hörsysteme von GN ReSound wurden verschiedenen Temperatur- und Feuchte-Wärme-Wechselprüfungen zwischen -25 °C und +70 °C nach internen und branchenüblichen Standards unterzogen. Während Transport und Aufbewahrung darf die Temperatur die Grenzen von -20 und 60 Grad Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 90 % nicht überschreiten (nicht kondensierend, für begrenzten Zeitraum). Luftdruck zwischen 500 und 1100 hPa ist unbedenklich.

Achten Sie besonders auf Informationen, die mit einem Warnsymbol gekennzeichnet sind:



Das Symbol WARNUNG weist auf Situationen hin, die zu schweren Verletzungen führen können. **VORSICHT:** Gefahren, die zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen können.



Hinweise zur optimalen Nutzung Ihres Hörsystems



Funksender im Lieferumfang enthalten

ReSound LiNX ist kompatibel mit iPhone 5s, iPhone 5c, iPhone 5, iPad Air, iPad (4. Generation), iPad mini mit Retina-Display, iPad mini und iPod touch (5. Generation) mit iOS 7.X oder neuer. Apple, das Apple-Logo, iPhone, iPad und iPod touch sind eingetragene Marken der Apple Inc. in den USA und anderen Ländern.



Made for iPhone® bedeutet, dass ein elektronisches Zusatzgerät speziell für den Anschluss an das iPhone konstruiert ist und vom Entwickler dahingehend zertifiziert wurde, dass es den Apple-Leistungsnormen entspricht. Apple ist weder für die Funktionstüchtigkeit dieses Gerätes verantwortlich noch dafür, dass es Sicherheitsstandards oder gesetzliche Vorschriften erfüllt. Bitte beachten Sie, dass die Verwendung dieses Zubehörs mit einem iPhone die drahtlose Leistung beeinträchtigen kann.



Wenden Sie sich für die Entsorgung Ihres Hörsystems an Ihren Hörgeräteakustiker vor Ort.

ReSound weltweit

ReSound A/S
Lautrupbjerg 7
DK-2750 Ballerup
Tel.: +45 45 75 11 11
Fax: +45 45 75 11 19
www.resound.com

CVR-Nr. 55082715

DEUTSCHLAND

GN Hearing GmbH
An der Kleimannbrücke 75
D-48157 Münster
Tel.: +49 251 - 20 39 60
Fax: +49 251 - 20 39 6 - 250
info@gnresound.de
www.gnresound.de

ÖSTERREICH

GN ReSound Hörtechnologie
GmbH
Wimberggasse 14-16
A-1070 Wien
Tel.: +43 1 524 54 00 - 0
Fax: +43 1 524 54 00 - 444
info@gnresound.at
www.gnresound.at

SCHWEIZ

GN ReSound AG
Schützenstrasse 1
CH-8800 Thalwil
Telefon: +41 44 722 91 11
Fax: +41 44 722 91 12
www.resound.ch



Alle Fragen zur Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte oder zur R&TTE-Richtlinie 1999/5/EG sind an ReSound A/S zu richten.

